

# Vorlage Nr. 14/4184

öffentlich

**Datum:** 25.08.2020 **Dienststelle:** 0E 9

**Bearbeitung:** Frau Kramer / Frau Wollgarten

Kulturausschuss17.09.2020empfehlender BeschlussFinanz- und23.09.2020empfehlender Beschluss

Wirtschaftsausschuss

Landschaftsausschuss 28.09.2020 Beschluss

#### Tagesordnungspunkt:

### Ausstellungen der LVR-Museen in künftigen Haushaltsjahren

#### Beschlussvorschlag:

- 1. Der Planung und Durchführung der in der Vorlage Nr. 14/4184 aufgeführten Ausstellungen in den Jahren 2022 ff. wird vorbehaltlich evtl. weiter zu treffender Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung zugestimmt.
- 2. Die Verwaltung wird ermächtigt, die hierfür notwendigen Zusagen und Verpflichtungen einzugehen.
- 3. Die gemäß Ziffer 2 gemachten Erklärungen müssen sich für die jeweiligen Jahre im Rahmen von 60% der Haushaltsansätze für Ausstellungen 2021 (Eigenmittel der Museen) zu Lasten künftiger Haushaltsjahre halten.

#### Ergebnis:

Entsprechend Beschlussvorschlag beschlossen.

#### UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.

nein

#### Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2020. nein

# Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (lfd. Jahr):

Produktgruppe:		
Erträge:	Aufwendungen:	
Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	/Wirtschaftsplan	
Einzahlungen:	Auszahlungen:	
Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan	/Wirtschaftsplan	
Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:		
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:		
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten		

LUBEK

## **Zusammenfassung:**

Mit der Vorlage wird – wie in jedem Jahr – das Ausstellungsprogramm der LVR-Museen für die künftigen Jahre vorgestellt. Zudem wird um eine Ermächtigung gebeten, bereits im Jahr 2021 Verpflichtungen bis zu einer Höhe von 60 % der Haushaltsansätze für Ausstellungen 2021 zu Lasten künftiger Haushaltsjahre eingehen zu dürfen. Dies liegt unter anderem darin begründet, dass Ausstellungen mit einem großen Kostenvolumen in der Regel eine längere Vorlaufzeit benötigen, sodass es notwendig ist, Verpflichtungen bereits vor Beginn des Jahres einzugehen, in dem die Ausstellung gezeigt werden soll. Bei einem gemeinsamen Finanzrahmen der LVR-Museen für Wechselausstellungen im Jahr 2021 von 1.139.641 € handelt es sich um eine Handlungsermächtigung in Höhe von 683.785 €, verteilt auf alle LVR-Museen.

Bei den einzelnen Ausstellungen, welche in der Anlage der Vorlage dargestellt werden, sind – soweit derzeit kalkulierbar – die voraussichtlichen Kosten und die geschätzten Besucherzahlen angegeben. Bei den aufgeführten voraussichtlichen Kosten handelt es sich grundsätzlich um Eigenmittel. Fremdmittel werden nur berücksichtigt, wenn hierfür bereits eine verbindliche Zusage vorliegt.

## Begründung der Vorlage Nr. 14/4184: Ausstellungen der LVR-Museen in künftigen Haushaltsjahren

### I. Ausgangssituation

Den zuständigen Ausschüssen wird jährlich darüber berichtet, welche Ausstellungen in den Museen des LVR in künftigen Haushaltsjahren mit welchen Kosten und welcher erwarteten Besucherzahl durchgeführt werden sollen.

#### II. Sachstand

Die beiliegende Darstellung gibt einen Überblick über die in den Jahren ab 2022 geplanten Ausstellungen in den LVR-Museen.

Bei den einzelnen Ausstellungen sind – soweit derzeit kalkulierbar – die voraussichtlichen Kosten und die geschätzten Besucherzahlen angegeben. Bei den Kosten handelt es sich grundsätzlich um Eigenmittel. Fremdmittel werden nur berücksichtigt, wenn hierfür bereits eine verbindliche Zusage vorliegt.

Selbstverständlich wird die Verwaltung alle erdenklichen Bemühungen unternehmen, um für die Ausstellungen Drittmittel einzuwerben. Zu einem so frühen Zeitpunkt liegen aber naturgemäß wenige verbindliche Zusagen vor. In den Kostenkalkulationen sind keine Finanzierungsrisiken durch Eintrittserlöse enthalten.

#### III. Weitere Vorgehensweise

Ausstellungen mit einem großen Kostenvolumen haben in der Regel eine lange Vorlaufzeit, sodass es notwendig ist, Verpflichtungen bereits vor Beginn des Jahres einzugehen, in dem die Ausstellung gezeigt werden soll.

Hierzu wird – entsprechend dem Verfahren in den vergangenen Jahren – eine Handlungsermächtigung erbeten. Als Handlungsermächtigung werden 60 % der in den betreffenden Produktgruppen in 2021 veranschlagten Eigenmittel für Wechselausstellungen berücksichtigt.

Bei den einzelnen Museen handelt es sich um folgende Beträge:

	im Haushalt 2021	Handlungs-
	veranschlagte	ermächtigung
	Eigenmittel für	(60 %)
	Wechsel-	
	ausstellungen	
LVR-LandesMuseum Bonn	349.141 €	209.485 €
Max Ernst Museum Brühl des LVR	300.000 €	180.000 €
LVR-APX/LVR-RömerMuseum Xanten	135.000 €	81.000 €
LVR-Industriemuseum	220.500 €	132.300 €
LVR-Freilichtmuseum Kommern	20.000 €	12.000 €
LVR-Freilichtmuseum Lindlar	5.000 €	3.000 €
LVR-Niederrheinmuseum Wesel	40.000 €	24.000 €
<u>LVR-MiQua</u>	70.000 €	42.000 <b>€</b>
insgesamt	1.139.641 €	683.785 €

Entsprechend dem bestehenden Verfahren wird der Kulturausschuss über den Stand und die Abwicklung der Ausstellungen mit einem größeren Kostenvolumen u. a. im Rahmen des Ausstellungscontrollings informiert.

#### IV. Vorschlag der Verwaltung

Die politische Vertretung wird gebeten, die Ausstellungsplanung für künftige Haushaltsjahre zur Kenntnis zu nehmen und die Verwaltung – vorbehaltlich evtl. weiterer noch zu treffender Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung – für 2021 zu ermächtigen, die hierfür notwendigen Zusagen und Verpflichtungen im Rahmen von höchstens 60 % der Haushaltsansätze für Ausstellungen 2021 (Eigenmittel der Museen) zu Lasten künftiger Haushaltsjahre einzugehen.

In Vertretung

Karabaic

LVR-LandesMuseum Bonn		
Die für Wechselausstellungen im Haushalt 2021 veranschlagten Eigenmittel betragen 349.141 €.		
Name der Ausstellung	Archäologische Landesausstellung NRW 2021/2022 Roms fließende Grenzen (Arbeitstitel)	
Zeitraum der Ausstellung	August 2021 bis August 2022	
Kurze Beschreibung der Ausstellung	Die Archäologische Landesausstellung legt seit 1990 im Fünfjahresturnus Rechenschaft über die Ergebnisse bodendenkmalpflegerischer Tätigkeit in Nordrhein-Westfalen gegenüber einer breiten Öffentlichkeit und der Fachwelt ab. Sie präsentiert dabei in einer beispielhaften Kooperation der nordrheinwestfälischen Bodendenkmalpflegeämter, der Stadtarchäologien und der Landesmuseen sowie der ehrenamtlichen Bodendenkmalpfleger die bedeutendsten Funde, Befunde und Grabungsplätze.  Aufgrund der zeitlichen Überlagerung mit dem Internationalen Limes-Kongress 2021 in Nijmegen und der Beantragung des Niedergermanischen Limes (NGL) als UNESCO-Welterbe in den Jahren 2020 (Vorprüfung) und 2021 (Komiteesitzung und Entscheidung) soll diesmal die römische Epoche in Nordrhein-Westfalen im Fokus stehen. Die Ausstellung "Roms fließende Grenzen" (Arbeitstitel) soll unter Federführung des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen an fünf Standorten in NRW (Köln, Xanten, Haltern, Detmold und Bonn) mit jeweils fünf Themenschwerpunkten stattfinden.	
	Im LVR-LandesMuseum Bonn wird ein Großteil der archäologischen Funde aus den Militärstandorten und zivilen Siedlungen entlang des NGL und dessen Hinterland verwahrt. Dies bietet die Chance, den NGL in seiner ganzen Ausdehnung in NRW darzustellen. Gerade die Themen Mobilität, Migration und Identitäten lassen sich in diesem Kontext auf der Grundlage der archäologischen Denkmäler besonders anschaulich vermitteln. Fokussiert wird dies für den Standort Bonn geschehen, dessen Legionslager zu den längstens genutzten Lagern überhaupt zählt. Menschen aus allen Teilen des Römischen Reiches, aber auch aus den Gebieten rechts des Rheins, werden hier heimisch. Damit bestimmen kulturelle Vielfalt und Wandel, die Verschmelzung von einheimischer und fremder Kultur, kulturelle Veränderungsprozesse, die Ausformung neuer Identitäten, aber auch die Veränderung der Landschaft für Jahrhunderte die römische Präsenz am Rhein.	
Gesamtkosten	Gesamtkosten (geplant):       427.500 €         davon       42.500 €         Fremdmittel 2019:       42.500 €         Fremdmittel 2020:       335.500 €         Fremdmittel 2021:       49.500 €	

Geschätzte Zahl der	30.000
Besuche	
Name der Ausstellung	Niederländische Malerei und die Globalisierung im 17. Jahrhundert (Arbeitstitel)
Zeitraum der Ausstellung	Vsl. Frühjahr 2022 bis Mai 2022
Kurze Beschreibung der Ausstellung	Das LVR-LandesMuseum Bonn verfügt über einen einzigartigen, bislang jedoch nur in wenigen Ansätzen aufgearbeiteten Bestand an niederländischen Gemälden. Dieses historisch gewachsene Sammlungskonvolut zeigt die künstlerischen Entwicklungen im Rheinland in der von jeher bedeutenden und eng vernetzten Kulturlandschaft Rhein-Maas. In Zusammenarbeit mit der Professur für Niederländische Kunst der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn (Prof. Dr. Birgit Ulrike Münch) und der deutschlandweit ersten universitären Forschungsstelle Provenienzforschung der Universität Bonn wird dieser einzigartige Bestand in Vorbereitung der neuen Dauerausstellung des LVR-LandesMuseum Bonn wissenschaftlich aufbereitet. Die Ergebnisse werden in einem Bestandskatalog publiziert. Zusätzlich zur Neupräsentation der Sammlung im geplanten "Niederländischen Kabinett" der Dauerausstellung widmet sich eine vermittlungstechnisch eng verzahnte Ausstellung der "Globalisierung" des 17. Jahrhunderts, die sich in vielfältiger Hinsicht in den Gemälden wiederspiegelt. Zusätzlich sollen entsprechend der aktuellen Forschung Aspekte der Künstler-Sozialgeschichte, etwa die Lebens-, Ausbildungsund Arbeitszusammenhänge, die sich aufgrund der hervorragenden Quellensituation gerade im Bereich der niederländischen Kunst besonders gut belegen lassen, innovativ vermittelt werden. Die Vorbereitung der Ausstellung und die entsprechenden Forschungen für den Bestandskatalog werden durch ein zweijähriges Forschungs-Volontariat des Landes NRW unterstützt. Die Restaurierung der niederländischen Gemälde des LVR-LandesMuseum Bonn wird ebenfalls vom Land NRW gefördert. Die Ausstellung wird voraussichtlich in Kooperation mit dem Landesmuseum Mainz realisiert.
Gesamtkosten	Gesamtkosten (geplant): 100.000 €  davon Eigenmittel 2021: 20.000 € Eigenmittel 2022: 80.000 €
Geschätzte Zahl der Besuche	30.000
Name der Ausstellung	Lang lebe die Königin (Arbeitstitel)
Zeitraum der Ausstellung	September 2022 bis März 2023
Kurze Beschreibung der Ausstellung	In Kooperation mit dem Sonderforschungsbereich "Macht und Herrschaft – Vormoderne Konfigurationen in transkul- tureller Perspektive" der Universität Bonn und dem Allard

Pierson Museum – Sammlungen der Universität Amsterdam wird die Ausstellung konzipiert. Diese erkundet die Wurzeln, Bedingungen und Erscheinungsformen von Macht und Herrschaft, von der Antike bis zur Gegenwart, von Europa über Asien bis Afrika. Entlang typischer Symbole und Ingredienzien wie Macht und Herrschaft, wie Krone, Palast, Zeremoniell, Gefolge, Bildnis und visuell durch eindrückliche Kunstobjekte inszeniert, werden zentrale Fragen gestellt, wie: Was macht den/die Herrscher\*in zum Herrscher\*in? Wo findet Herrschaft statt? Welche Rollen nehmen Herrscher\*innen ein? Ist Herrschaft eine "one-man show"? Wie präsentiert sich Herrschaft medial? Ist Herrschaft kritikfähig? Wo hat Herrschaft ihre Grenzen? Wie endet Herrschaft? Besonders spannend wird die Beantwortung dieser Fragen, wenn man ihre Spuren in den unterschiedlichsten Kulturen und Epochen und von dort aus bis ins Heute verfolgt: Was sind Unterschiede, welche oft erstaunlichen Gemeinsamkeiten gibt es zwischen den Kulturen und Zeiten? Wo gibt es Macht und Herrschaftsstrukturen in unserer Gesellschaft oder auch in unserem Alltag? Wie funktioniert Macht und wie erleben wir sie ganz persönlich? Diesen Fragen können die Besucher\*innen in interaktiven und partizipativen Stationen aktiv nachspüren. "Aufhänger" und Verbindung zum 21. Jahrhundert ist das 70-jährige Thronjubiläum von Königin Elisabeths II. von England (2022). Die Ausstellung konzentriert sich auf die Sammlungen der Kooperationspartner des LVR-LandesMuseums Bonn, der Universität Bonn und der Universität Amsterdam. Die Universität Amsterdam ist mit ihrer 400-jährigen Sammlungsgeschichte eine der bedeutendsten universitären Sammlungen weltweit. Gesamtkosten Gesamtkosten (geplant): 120.000 € davon Eigenmittel 2022: 90.000€ Eigenmittel 2023: 40.000 € Geschätzte Zahl der 30.000

Besuche

## Max Ernst Museum Brühl des LVR

Die für Wechselausstellungen im Haushalt 2021 veranschlagten Eigenmittel betragen 300.000 €. Weitere Eigenmittel sind im Dauerausstellungsbudget vorhanden und werden bei Bedarf zusätzlich für Wechselausstellungen verplant.

	T	
Name der Ausstellung	Surreale Tierwesen	
Zeitraum der Ausstellung	Oktober 2021 bis März 2022	
Kurze Beschreibung der Ausstellung	Die Welt der realen Tiere und der Bestiarium, welches die Bildwelte herrscht, ist noch nie in einer Aus den, obwohl sich zahlreiche Küns Privatphantome zugelegt hatten: Ernst, das Pferd bei Leonora Carr Dorothea Tanning oder die Katze mos von Max Ernst, der durch de riums im Zentrum der Präsentatihinaus von Affen, Eulen, Fischen, wen, Mäusen, Schildkröten, Schla "Hundspavian" bevölkert. Mit der surrealistischen Fauna sir de Giraffe bei Salvador Dalí, der chen bei Meret Oppenheim, die B Jean Benoît, die Gottesanbeterin bunden und bevölkern neben Mis Kentaur bei Hans Arp, der Minota Meerjungfrau, die Sphinx oder di Flora der surrealen Fantasie. Mit rund 150 Werken von ca. 50 Max Ernst Museum Brühl des LVF Zoobesuch der anderen Art ein.	en des Surrealismus be- sstellung behandelt wor- stler*innen entsprechende sei es der Vogel bei Max rington, der Hund bei bei Leonor Fini. Der Kos- en Reichtum seines Bestia- on steht, wird darüber Fröschen, Hähnen, Lö- angen, Tauben oder einem and aber auch die brennen- Bierseidel mit Eichhörn- Bulldogge des Maldoror von oder der Ameisenbär ver- schwesen wie dem Kobra- aurus bei Pablo Picasso, die e Melusine die ausufernde Künstler*innen lädt das R zu einem spektakulären
Gesamtkosten	Gesamtkosten (geplant): 250.0 davon	000 €
	Eigenmittel 2020: 190.0 Eigenmittel 2021: 60.00	000 € 00 €
Geschätzte Zahl der Besuche	20.000	

# LVR-Archäologischer Park/LVR-Römermuseum Xanten

Die für Wechselausstellungen im Haushalt 2021 veranschlagten Eigenmittel betragen 135.000 €.

135.000 €.		
Name der Ausstellung	Archäologische Landesausstellung NRW 2021/2022 Roms fließende Grenzen (Arbeitstitel)	
Zeitraum der Ausstellung	29. September 2021 bis 16. Oktober 2022	
Kurze Beschreibung der Ausstellung	Die Archäologische Landesausstellung legt seit 1990 im Fünfjahresturnus Rechenschaft über die Ergebnisse bodendenkmalpflegerischer Tätigkeit in Nordrhein-Westfalen gegenüber einer breiten Öffentlichkeit und der Fachwelt ab. Sie präsentiert dabei in einer beispielhaften Kooperation der nordrheinwestfälischen Bodendenkmalpflegeämter, der Stadtarchäologien und der Landesmuseen sowie der ehrenamtlichen Bodendenkmalpfleger die bedeutendsten Funde, Befunde und Grabungsplätze.  Aufgrund der zeitlichen Überlagerung mit dem Internationalen Limes-Kongress 2021 in Nijmegen und der Beantragung des Niedergermanischen Limes (NGL) als UNESCO-Welterbe in den Jahren 2020 (Vorprüfung) und 2021 (Komiteesitzung und Entscheidung) soll diesmal die römische Epoche in Nordrhein-Westfalen im Fokus stehen. Die Ausstellung "Roms fließende Grenzen" (Arbeitstitel) soll unter Federführung des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen an fünf Standorten in NRW (Köln, Xanten, Haltern, Detmold und Bonn) mit jeweils fünf Themenschwerpunkten stattfinden.	
	In Xanten werden die Ergebnisse der jüngsten Forschungen zur römischen Besiedlung und Militärinfrastruktur am unteren Niederrhein präsentiert. Ein Themenpavillon im Park ist dem UNESCO-Weltkulturerbe Niedergermanischer Limes mit dem Fokus auf den neuentdeckten Militäranlagen am unteren Niederrhein gewidmet. Ergänzend wird im LVR-RömerMuseum eine Sonderausstellung die Forschungen der letzten Jahre in der Colonia Ulpia Traiana (CUT) und am unteren Niederrhein thematisieren.  Das Land NRW hat Mittel in Höhe von 450.000 € zugesagt. 300.000 € werden von der Regionalen Kulturförderung des LVR bereitgestellt. Die restlichen 270.000 € werden aus Eigenmitteln des LVR-Archäologischen Parks Xanten bestritten.	
Gesamtkosten	Gesamtkosten: 1.020.000 €	
	davon Eigenmittel 2020 135.000 € Eigenmittel 2021 135.000 € Fremdmittel 2020 150.000 € (GFG)	
	Fremdmittel 2020 150.000 € (GFG) Fremdmittel 2021 150.000 € (GFG) Fremdmittel 2021: 450.000 € (Land NRW)	

Geschätzte Zahl der Besuche	100.000
Name der Ausstellung	Schwere Zeiten – Spätantike am Niederrhein
Zeitraum der Ausstellung	Vsl. Juli 2023 bis Oktober 2023
Kurze Beschreibung der Ausstellung	Über lange Jahrzehnte richtete die archäologische Forschung in Xanten ihren Fokus auf die Zeit des 2. und frühen 3. Jahrhunderts n. Chr., als die Colonia Ulpia Traiana (CUT) in ihrer Blüte stand. Demgegenüber sind sowohl die vorcoloniazeitliche Zivilsiedlung auf dem Gebiet der CUT wie auch die Spätzeit der Colonia wenig bekannt. Mit der Entdeckung des Südwestquartiers und der Wiederaufnahme der Forschungen an der Binnenfestung im Vorfeld des Antrages auf Aufnahme der CUT in den UNESCO-Weltkulturerbeantrag für den Niedergermanischen Limes rückt nun besonders die Zeit des Niedergangs der CUT in den Vordergrund. Dies bietet den Anlass, dieser faszinierenden Epoche der Xantener Stadtgeschichte im LVR-Römermuseum mit einer eigenen Ausstellung nachzuspüren und das Schicksal der Colonia in die historische Entwicklung Niedergermaniens vom späten 3. bis ins mittlere 5. Jh. n. Chr. einzuordnen. Die gewaltigen Baumaßnahmen, die auf eine Verlegung des Militärs in die Zivilstadt oder eine drastische Reduzierung des Stadtgebietes schließen lassen belegen, dass die politisch-militärische Krise des römischen Reiches mit ihren dramatischen Auswirkungen auf die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Verhältnisse der Nordwestprovinzen an der CUT nicht spurlos vorbeigegangen ist. Die Ausstellung versucht, unseren heutigen Kenntnisstand mit hochwertigen und historisch bedeutsamen Exponaten vor allem aus deutschen und niederländischen Museen einer breiten Öffentlichkeit anschaulich und fundiert zu vermitteln.
Gesamtkosten	Gesamtkosten: 135.000 €  davon Eigenmittel 2022: 135.000 €
Geschätzte Zahl der Besuche	70.000

#### LVR-Industriemuseum

Die für Wechselausstellungen im Haushalt 2021 veranschlagten Eigenmittel betragen 220.500 €.

Das LVR-Industriemuseum setzt überwiegend auf im Verbund wandernde Wechselausstellungen ("Verbundausstellungen") und Kooperationen mit Partnern. Im Zeitraum 2020-2023 liegt der Fokus auf den mit der Vision 2020 vorgesehenen Neukonzeptionen der Dauerausstellungen in Ratingen (Hohe Fabrik, vsl. 2022), Engelskirchen (Neugestaltung Eingangsraum zum Engelsjahr 2020) und in Oberhausen (Altenberg 2022/23).

Voraussichtlich bis 2023 wird die Zinkfabrik Altenberg aufgrund der Baumaßnahmen zur Vision 2020 nach jetzigem Planungsstand geschlossen sein. In dieser Zeit soll der Peter-Behrens-Bau (PBB) in Oberhausen mit Ausstellungen bespielt werden.

Jahresplanung		
1. Bergisch Gladbach		
Name der Ausstellung	Origami (Arbeitstitel)	
Zeitraum der Ausstellung	06.03.2022 - 16.04.2023	
Kurze Beschreibung der Ausstellung	Das japanische Wort Origami kommt von oru für "falten" und kami für "Papier". Ausgehend von einem quadratischen Blatt Papier entstehen nur durch Falten dreidimensionale Objekte, wie z. B. Tiere, Pflanzen, geometrische Körper. Die Papierfaltkunst ist mathematisch komplex, für Origamimodelle werden oft Stunden benötigt, um diese zu falten. Die Ursprünge des Papierfaltens liegen in China oder Japan. In Deutschland gibt es ebenfalls eine Tradition des Faltens. Die Ausstellung knüpft an die regelmäßig stattfindenden Origami-Aktionen des Museums an, die sich zu einem Treffen von Origami-Freunden im Rheinland entwickelt haben. Einige Teilnehmer*innen unterstützen das Museum seit Jahren ehrenamtlich. Durch die Zusammenarbeit mit dem Verein Origami Deutschland sollen neue Kontakte geknüpft werden.  Mit der Ausstellung soll die Geschichte des Papierfaltens in Deutschland beleuchtet, aufwändige Modelle von Origami-Künstler*innen präsentiert und aktuelle Anwendungsbeispiele aus Technik oder Medizin gezeigt werden.	
Gesamtkosten	Gesamtkosten (geschätzt): 23.000 €	
	davon Eigenmittel 2020: 3.000 € Eigenmittel 2021: 19.000 € Eigenmittel 2022: 1.000 €	
Geschätzte Zahl der Besuche	2.500	
Name der Ausstellung	Must have Verbundausstellung (4. Standort)	
Zeitraum der Ausstellung	Vsl. März 2023 bis Dezember 2023	

Kurze Beschreibung der Ausstellung	Konsum hat vielfältige Funktionen. Konsumieren ist mehr als nur die Befriedigung existentieller Bedürfnisse, sondern ein Bestandteil der Identitätsfindung und Sinngebung. Vor diesem Hintergrund erzählt die Ausstellung im ersten Teil eine Geschichte des Konsums seit Mitte des 19. Jahrhunderts bis in die unmittelbare Gegenwart. Dabei werden neben sozialen, kulturellen und ökonomischen auch ökologische Dimensionen der verschiedenen Konsummodelle aufgezeigt. In einem zweiten Teil sollen Ansätze zu einer veränderten Konsumkultur vorgestellt werden – von Konsumverzicht über Sharing-Modelle und Ansätze des Up- und Recyclings bis hin zu den Möglichkeiten und Auswirkungen der Digitalisierung.
Gesamtkosten	Übernahmekosten: 35.000 €
	davon Eigenmittel 2023: 35.000 €
Geschätzte Zahl der Besuche	3.000
2. Engelskirchen	
Name der Ausstellung	Mode 68. Mini, Sexy, Provokant Verbundausstellung (3. Standort)
Zeitraum der Ausstellung	Vsl. April 2022 bis Oktober 2022
Kurze Beschreibung der Ausstellung	Das Jahr 1968 jährte sich 2018 zum 50. Mal. Dieses Datum war der Anlass zu einer vom Ratinger Museum 2018 konzipierten Ausstellung, die sich mit dem Kleiderwandel in dieser Epoche befasst. Sie zeigt, wie sich die politischen Umbrüche und die Modernisierung der 60er Jahre im Kleidungsverhalten der Menschen spiegelten, wie Kleidung auch zum Ausdruck politischer Haltung wurde. Diese Fragen werden eher regional betrachtet, wobei das lokale Publikum in die Planung und Konzeption einbezogen wurde.
Gesamtkosten	Übernahmekosten (geschätzt): 45.000 €
	davon Eigenmittel 2022: 45.000 €
Geschätzte Zahl der Besuche	5.000
2 Euglingher	
3. Euskirchen Name der Ausstellung	Must have
Name der Ausstellung	Verbundausstellung (3. Standort)
Zeitraum der Ausstellung	Vsl. 10.10.2021 - 18.12.2022
Kurze Beschreibung der Ausstellung	Siehe Bergisch Gladbach
Gesamtkosten	Übernahmekosten (geschätzt): 35.000 €

	1	
	davon Eigenmittel 2021: Eigenmittel 2022:	30.000 € 5.000 €
Geschätzte Zahl der Besuche	3.800	
Name der Ausstellung	"Modische Raubzüge durch (2. Station)	die Tierwelt
Zeitraum der Ausstellung	Vsl. 26.03.2023 bis 04.02.2024	1
Kurze Beschreibung der Ausstellung	Siehe Ratingen (1. Station)	
Gesamtkosten	Übernahmekosten LVR-IMus:	37.500 €
	davon Eigenmittel 2023:	37.500 €
Geschätzte Zahl der Besuche	4.000	
4. Oberhausen – St. Anto	onv-Hütte	
Name der Ausstellung	Arbeitersiedlungen entlang titel)	der Seidenstraße (Arbeits-
Zeitraum der Ausstellung	Vsl. 01.07.2021 bis 28.02.2022	2
Kurze Beschreibung der Ausstellung	Die Seidenstraße verband über Jahrhunderte Zentralasien mit Europa. Sie lebt heute weiter im Projekt der "Neuen Seidenstraße", als deren einer Ausgangspunkt Xian in Zentralchina und als deren anderer Duisburg am Rhein betrachtet wird.	
	Der Düsseldorfer Fotograf Bernard Langerock begibt sich auf die Reise zu drei Arbeitersiedlungen entlang dieser "neuen Seidenstraße": ins chinesische Chongqing, ins polnische Zabrze und nach Oberhausen-Eisenheim. Begleitet von künstlerischen Impressionen der Bahnfahrten zwischen den Stationen spürt er Verbindendes und Unterschiede in Alltag und Leben derjenigen auf, die einst und heute die Handelsgüter und Konsumwaren der Seidenstraße produzierten.	
	Das Projekt ist eine Kooperatio Oberschlesien am Oberschle Ratingen, das sich auch finanzi	sischen Landesmuseum in
Gesamtkosten	Gesamtkosten LVR-IMus (gesch	nätzt): 16.200 €
	Eigenmittel 2020: 3.	.700 € .500 € .000 €
	•	

Geschätzte Zahl der Besuche	5.000
5. Oberhausen – Peter Be	ehrens Bau
Name der Ausstellung	"Herausforderung angenommen" (Arbeitstitel) (1. Station der neuen Hands-on Ausstellung)
Zeitraum der Ausstellung	Vsl. ab 03.10.2022 bis 31.05.2023
Kurze Beschreibung der Ausstellung	Wir begegnen täglich Herausforderungen – darunter auch vielen technischen. Wenn etwa morgens das Marmeladenglas nicht aufgeht oder die Fahrradkette mal wieder abgesprungen ist. In der Mitmach-Ausstellung "Herausforderung angenommen!" stellen sich die Besucher*innen aktiv technischen Problemen. In kleinen Gruppen oder auch alleine suchen Besucher*innen Antworten auf Fragen wie: Wie bewege ich das Gewicht dort hoch? Und wie kommt die Kraft von hier nach da? Besucher*innen probieren und tüfteln sich durch einen Parcours der Herausforderungen. Zusammen ergeben die Stationen eine Kettenreaktion, die am Ende des Besuchs ausgelöst wird.  Den inhaltlichen Rahmen geben die Schauplätze des Industriemuseums vor: In den ehemaligen Fabriken wurde viel getüftelt und entwickelt, um Herausforderungen zu meistern. Historische und aktuelle Exponate zeigen solche Lösungsmöglichkeiten.
Gesamtkosten	Gesamtkosten LVR-IMus (geschätzt): 150.000 €  Davon Eigenmittel 2021: 20.000 € Eigenmittel 2022: 130.000 €
Geschätzte Zahl der Besuche	5.000
6. Ratingen	
Name der Ausstellung	Modische Streifzüge durch die Tierwelt (1. Station)
Zeitraum der Ausstellung	Vsl. 21.03.2021 bis 31.01.2022
Kurze Beschreibung der Ausstellung	Auf Grundlage der umfangreichen eigenen Sammlungsbestände an Kleidung zu dem Thema – ob in Bezug auf die Materialität oder auf die Semantik der Kleidung – plant das LVR-IMus, unter Federführung des Ratinger Teams, eine Verbundausstellung über das Verhältnis von Mensch und Tier aus bekleidungshistorischer Perspektive, welche an die aktuellen "animal studies" anschließt.

Gesamtkosten	Die Ausstellung ist Teil des Projektverbunds "Mensch und Tier im Ruhrgebiet" von Ruhr Museum und Kulturwissenschaftlichem Institut Essen, zu dem u. a. die Universität Köln und das LWL-Industriemuseum gehören.  Gesamtkosten LVR-IMus (geschätzt): 120.000 €  davon Eigenmittel 2019: 5.000 € Eigenmittel 2020: 100.000 € Eigenmittel 2021: 15.000 €	
Geschätzte Zahl der Besuche	7.000	
Name der Ausstellung	"Zwischen Diktatur und Demokratie" (Arbeitstitel) (vsl. Mehrere Stationen, 1. Station)	
Zeitraum der Ausstellung	Vsl. Anfang 2023 bis Ende 2023	
Kurze Beschreibung der Ausstellung	Die Ausstellung zeigt, wie sich das Kleidungsverhalten nach dem 2. Weltkrieg und dem Untergang der NS-Diktatur in der sich neu konstituierenden demokratischen Gesellschaft der Bundesrepublik entwickelte. Impuls für die Ausstellung war das VW-Forschungsprojekt "Glanz und Grauen." Daraus wurde die Frage abgeleitet, wie eine - auch im Kleidungsbereich - durch und durch indoktrinierte und gesteuerte Gesellschaft die Entwicklung in eine demokratisierte und frei konsumierende Gesellschaft vollzog bzw. vollziehen konnte. Bestand ein Zusammenhang zwischen wachsenden Konsummöglichkeiten und Demokratie?	
Gesamtkosten	Gesamtkosten LVR-IMus (geschätzt): 65.000 €  Davon Eigenmittel 2021: 5.000 €	
	Eigenmittel 2022: 60.000 €	
Geschätzte Zahl der Besuche	7.000	
7. Solingen		
Name der Ausstellung	Im Schnitt gut (Arbeitstitel)	
Zeitraum der Ausstellung	Vsl. Januar 2022 bis Dezember 2022	
Kurze Beschreibung der Ausstellung	Mit den Scheren thematisiert die Ausstellung das zentrale Produkt der Gesenkschmiede Hendrichs und auch der Stadt Solingen unter historischen, kulturhistorischen, ästhetischen, wirtschaftlichen und technikgeschichtlichen Zusammenhängen. Gebrauchszusammenhänge stehen im Vordergrund, Designaspekte, symbolische Kontexte; Erinnerungsstücke sowie Objekte mit Gebrauchsspuren spielen eine wichtige Rolle. Grafiken, Fotos, Karikaturen, Film etc. wer-	

	den als vertiefende Elemente, aber auch zur Präsentation eigenständiger Aussagen eingesetzt.	
	Die Ausstellung ist eine Überarbeitung einer früheren Installation, ergänzt durch neu entwickelte "Probierstationen" bzw. "Mitmachbereiche" im Sinne der jüngsten museumspädagogischen Weiterentwicklung des Standorts.	
Gesamtkosten	Gesamtkosten (geschätzt): 25.000 €	
	davon Eigenmittel 2020: 5.000 € Eigenmittel 2021: 18.000 € Eigenmittel 2022: 2.000 €	
Geschätzte Zahl der Besuche	4.500	
Name day Avestalling	Dis Minor de Mars de la Contractica (	
Name der Ausstellung	Die Mitmach-Maschine (Arbeitstitel)	
Zeitraum der Ausstellung	Vsl. 23.01.2023 bis 06.08.2023	
Kurze Beschreibung der Ausstellung	Die Mitmach-Maschine ist ein vielgestaltiges, attraktives Objekt, das Traditionen der Kinderkultur mit Formen der kinetischen Kunst verbindet. Sie lädt dazu ein, erst zu verweilen, dann zu entdecken und zu untersuchen und schließlich auch: mitzugestalten.	
	Kern der Konstruktion sind einzelne Bausteine oder Module, die additiv an- und aufeinander gebaut werden. Zentral sind einfache, durchschaubare mechanische Verbindungen, die erprobt sind: Räder, Riemenantriebe, einfache Zahnräder, Exzenterstangen etc.  Es handelt sich um die Übernahme eines Projekts des Vereins Akki – Aktion & Kultur mit Kindern e.V. in Düsseldorf.	
Gesamtkosten	Gesamtkosten (geschätzt): 50.000 €	
	davon Eigenmittel 2022: 23.000 € Eigenmittel 2023: 27.000 €	
Geschätzte Zahl der Besuche	8.000	

# **LVR-Freilichtmuseum Kommern**

Die für Wechselausstellungen im Haushalt 2021 veranschlagten Eigenmittel betragen 20.000 €.

Name der Ausstellung	Stadt, Land, Garten – Zur Kulturgeschichte des Nutz- gartens	
Zeitraum der Ausstellung	März 2021 bis November 2021	
Kurze Beschreibung der Ausstellung	Säen und pflanzen, gießen und jäten, schneiden und umgraben, ernten, einlagern und konservieren - ohne diese Arbeiten kam man nur schlecht durch den Winter. Mit dem "Wirtschaftswunder" der Nachkriegszeit wurde die Notwendigkeit, einen Nutzgarten zu bewirtschaften, immer geringer; Gemüsegärten wichen Rasenflächen und Blumenbeeten, die Kleingartenvereine wurden zu Rentnerparadiesen. Heute ist diese Entwicklung gestoppt, junge Familien und Menschen, die naturnah leben möchten oder einen Gegenpol zum Alltag in der globalisierten und arbeitsteiligen Gesellschaft suchen, pachten Kleingärten oder beteiligten sich an neuen Formen gemeinschaftlichen Gärtnerns. (Übernahme und Erweiterung einer Ausstellung des LVR-Industriemuseums)	
Gesamtkosten	Gesamtkosten (geplant): 19.000 €	
	davon Eigenmittel 2021: 19.000 €	
Geschätzte Zahl der Besuche	180.000	
Name der Ausstellung	Kurioser Kunststoff – Wie Bakelit die Welt veränderte (Arbeitstitel)	
Zeitraum der Ausstellung	Februar 2022 bis Oktober 2023	
Kurze Beschreibung der Ausstellung	Mit dem Duroplast "Bakelit" hielt Plastik seit 1910 Einzug in den Alltag der Menschen. Während dieser anfangs nur in technischen Bereichen als kostengünstige Alternative zu Keramik genutzt wurde, fanden bald vor allem Designer gefallen an dem neuen Stoff: Von futuristischen Lampen über den Volksempfänger bis hin zu Spielzeug wurden verschiedenste Objekte der Alltagkultur aus dem neuen Kunststoff gefertigt.  Die Ausstellung soll aufzeigen, welche Rolle Bakelit in unserem Leben nahm und wie er die Entwicklung zum modernen Gebrauch von Kunststoff beeinflusste.	
Gesamtkosten	Gesamtkosten (geplant): 19.500 €	
	davon Eigenmittel 2022: 19.500 €	

## **LVR-Freilichtmuseum Lindlar**

Die für Wechselausstellungen im Haushalt 2021 veranschlagten Eigenmittel betragen 5.000 €. Weitere Eigenmittel sind im Dauerausstellungsbudget (PSP A.023.02.002.001) vorhanden und werden bei Bedarf zusätzlich für Wechselausstellungen verplant. Da keine separate Erfassung der Besucher\*innen der Wechselausstellung erfolgt, entspricht die geschätzte Zahl der Besuche die der Gesamtsbesuchszahl.

Name der Ausstellung	Land - Frauen - Arbeit	
Nume del Ausstellung	Zur Geschichte der Emanzipation der Frauen auf dem Land (im Rahmen des Verbundprojekts "Bauhaus im Westen)	
Zeitraum der Ausstellung	Ab März 2020, Umzug und Ergänzung ab 2021	
Kurze Beschreibung der Ausstellung	Zentrales Thema der Ausstellung sind die Geschichte der Gleichberechtigung der Frau auf dem Land und daraus resultierenden Veränderungen ihres Alltags in der Weimarer Zeit. Die Gleichstellung der Frau, gewährt durch die erste demokratische Verfassung Deutschlands im Jahr 1919, ermöglichte ihr Teilhabe an Beruf, Bildung, Kultur und Politik. Die Präsentation geht insbesondere der Frage nach, inwieweit diese Emanzipation tatsächlich in den ländlichen Regionen zu Veränderungen führte. Projektpartner des Museums wird der Verein der Freunde und Förderer des Bergischen Freilichtmuseums Lindlar e.V.	
	ist aktuell in der Umweltwerkstatt des LVR-Freilichtmuseums Lindlar zu sehen. Mit der Fertigstellung des Kleinstwohnhauses Hilden II ist ab 2022 ein Umzug und eine Ergänzung der Ausstellung geplant.	
Gesamtkosten	Gesamtkosten (geschätzt): 10.000 €	
	davon Eigenmittel 2021: $5.000 €$ Eigenmittel 2022: $0 €$ Eigenmittel 2023: $0 €$ Eigenmittel 2022: $0 €$	
Geschätzte Zahl der Besuche	100.000	
Name der Ausstellung	Fleischkonsum (Arbeitstitel)	
Zeitraum der Ausstellung	Vsl. ab März 2022	
Kurze Beschreibung der Ausstellung	In den späten 1950er und frühen 1960er Jahren entstanden in der Bundesrepublik Deutschland in vielen Orten Gemeinschaftsgefrieranlagen. Als wichtiges Element der Dorfstruktur boten sie der ländlichen Bevölkerung vereinfachte Möglichkeiten zur Haltbarmachung eigener Fleischvorräte.	
	Mit der Ausstellung "Fleischkonsum" (Arbeitstitel) bietet das LVR-Freilichtmuseums Lindlar ein interaktiv und barrie- refrei gestaltetes Forum, in dem die Entwicklung und Be-	

	deutung des Themas Fleisch im Kontext der Agenda 2030 dokumentiert wird.  In ihr werden sowohl die historische Entwicklung (Bedeutung des Hausschlachtens, Entwicklung des Fleischverbrauchs, Aspekte der Tierhaltung) als auch aktuelle Themen (Niedergang der bäuerlichen Landwirtschaft, Folgen der Massentierhaltung, Überdüngung, Züchtung von Leistungsrassen, Antibiotikaresistenz, Arbeitsbedingungen in der Fleischindustrie) dokumentiert und hinterfragt.  Zur Umsetzung der Ausstellung und dem Wiederaufbau der Gemeinschaftsgefrieranlage aus Medebach-Dreislar wurden über die Regionale Kulturförderung des LVR GFG-Mittel in Höhe von 75.000 € bewilligt.		
Gesamtkosten	Gesamtkosten (geplant):	80.000 €	
	davon Eigenmittel 2021: Eigenmittel 2022: Eigenmittel 2023: Eigenmittel 2024: Fremdmittel 2019:	5.000 € 0 € 0 € 0 € 75.000 € (GFG)	
Geschätzte Zahl der Besuche	100.000 im Jahr		
Name der Ausstellung	Milchkonsum (Arheitstit	٠۵١)	
Name der Ausstellung	Milchkonsum (Arbeitstit	cel)	
Name der Ausstellung Zeitraum der Ausstellung	Milchkonsum (Arbeitstit Vsl. ab März 2023	cel)	
	Vsl. ab März 2023  Die moderne Milchwirtsch in den letzten 150 Jahren onsprozess. Aus Selbstv tungsstarke Betriebe, aus erwuchsen ausgedehnte W schaft. Die Erschließung r Professionalisierung der strukturen, prägte sowohl	aft unterlag im Bergischen Land n einem massiven Transformati- ersorgerhöfen entstanden leis- kleinstparzellierten Ackerflächen deideflächen für die Grünlandwirt- neuer Absatzmärkte bedingte die meist kleinteiligen Wirtschafts- Landwirtschaft als auch Kultur- d führte zu einer Globalisierung	
Zeitraum der Ausstellung  Kurze Beschreibung der	Vsl. ab März 2023  Die moderne Milchwirtsch in den letzten 150 Jahren onsprozess. Aus Selbstv tungsstarke Betriebe, aus erwuchsen ausgedehnte W schaft. Die Erschließung in Professionalisierung der strukturen, prägte sowohl landschaft nachhaltig und einst lokaler Strukturen.  Mit der Ausstellung "Milch LVR-Freilichtmuseum Lindigestaltetes Forum, in dem	aft unterlag im Bergischen Land n einem massiven Transformati- ersorgerhöfen entstanden leis- kleinstparzellierten Ackerflächen eideflächen für die Grünlandwirt- neuer Absatzmärkte bedingte die meist kleinteiligen Wirtschafts- Landwirtschaft als auch Kultur-	

Gesamtkosten	Gesamtkosten (geplant): 85.000 €	
Gesamicosten	Gesamikosten (geplant). 05.000 €	
	davon	
	Eigenmittel 2021: 0 €	
	Eigenmittel 2021: 5.000 €	
	Eigenmittel 2023: 0 €	
	Eigenmittel 2024: 0 €	
Geschätzte Zahl der	100.000 im Jahr	
Besuche	2001000 1111 30111	
Name der Ausstellung	Gesundheit und Hygiene (Arbeitstitel)	
Zeitraum der Ausstellung	Vsl. ab März 2024	
Kurze Beschreibung der	Die Geschichte der medizinischen Versorgung, der Ge-	
Ausstellung	burtshilfe und die allgemeine Verbesserung der hygieni-	
	schen Verhältnisse auf dem Land im 19. Jahrhundert bilden	
	den Schwerpunkt dieser Präsentation.	
	'	
	Neben museumseigenen Exponaten wie einer Arztpraxis	
	aus dem frühen 20. Jahrhundert, einer historischen Droge-	
	rie-Einrichtung, vielfältigen Utensilien zum Hebammenwe-	
	sen sowie einem Friseursalon, verfügen bergische Archive	
	über eine bemerkenswert gute quellenkundliche Überliefe-	
	rung zu diesem Thema.	
	rung zu diesem mema.	
	Projektpartner des Museums wird der Verein der Freunde	
	und Förderer des Bergischen Freilichtmuseums Lindlar e.V.	
	sein. Zur weiteren Ausarbeitung der Ausstellung wird sich	
	intensiv um die Einwerbung von zusätzlichen Fremd- und	
	Fördermitteln in Höhe von bis zu 90.000 € bemüht.	
Gesamtkosten	Gesamtkosten (geschätzt): 100.000 €	
	Gesamirkosten (geschatzt). 100.000 €	
	davon	
	Eigenmittel 2021: 0 €	
	Eigenmittel 2022: 0 €	
	Eigenmittel 2023: 5.000 €	
	Eigenmittel 2024: 5.000 €	
Geschätzte Zahl der	100.000 im Jahr	
Besuche		

# LVR-Niederrheinmuseum Wesel

Die für Wechselausstellungen im Haushalt 2021 veranschlagte

Die für Wechselausstellungen im Haushalt 2021 veranschlagten Eigenmittel betragen 40.000 €.		
Name der Ausstellung	Hansestädte/Hanzesteden. Endecken, was uns verbindet	
Zeitraum der Ausstellung	Derzeitiger Sachstand: 10.2021 – 08.2023	
Kurze Beschreibung der Ausstellung	Derzeit wollen 13 deutsche und ostniederländische Muse- en/Institutionen ihre enge kulturelle und wirtschaftliche Vernetzung im Rahmen der Hanse herausarbeiten und pub- likumswirksam in einer stark medial unterstützten, mehr- sprachigen Ausstellung darstellen. In den jeweiligen Regio- nen von Niederrhein, Gelderland, Overijssel, (evtl. Lim- burg) wird die Schau in noch festzulegenden Zeitfenstern in sog. Ankermuseen präsentiert, während die kleineren Häu- ser in Hansestädten der jeweiligen Region Teile dieser Aus- stellung digital abrufen können und mit einem eigenen auf ihren Ort bezogenen Ausstellungsteil versehen können.	
	Hauptziele des Projektes ist die enge Zusammengehörigkeit eines heute grenzüberschreitenden Kultur-und Wirtschaftsraums darzustellen, der über das europäische Netzwerk der Hanse in bedeutende Modernisierungsprozesse eingebunden war und diese auch maßgeblich mitbeeinflusste. In diesem Rahmen wird der Kulturtransfer, der die Ideen von Humanismus und religiöser Reform, ihr neues Menschenbild und ihren Ausdruck in der Kunst miteinbezieht, eine besondere Rolle spielen. Mit dieser kultur- und kunsthistorischen Ausrichtung hebt sich das Projekt stark von früheren, auf Wirtschaft, Verkehr und Technik zentrierten Hanseausstellungen ab. Neuartig ist auch die Darstellung der in den "Niederrheinlanden" sehr weit in die Regionen hineinreichende Hanseorganisation bis auf die Ebene kleiner Landstädte. In Zusammenarbeit mit der Radboud Universität Nijmegen werden hier neue Forschungsergebnisse in das Projekt einfließen und einem breiten Publikum vermittelt werden.	
	Die geplanten Gesamtkosten betragen 500.000 €. Zur Finanzierung sollen Fremdmittel in Höhe von 300.000 € (Regionale Kulturförderung des LVR mit 100.000 €, Kulturraum Niederrhein mit 16.000 €, Euregio/nl. Provinzen mit 100.000 € und erwartete sonstige Förderung mit 84.000 €) eingeworben werden.	
	Die Projektpartner beteiligen sich an den entstehenden Kosten mit insgesamt 90.000 €.	

Commettee	Committee (context): 500 000 C	
Gesamtkosten	Gesamtkosten (geplant): 500.000 €	
	davon: Eigenmittel Wechselausstellungen 2021: 10.000 € Eigenmittel Wechselausstellungen 2022: 20.000 € Eigenmittel Neukonzeption: 80.000 €	
Geschätzte Zahl der Besuche	2.000	
Name der Ausstellung	"Totgesagt und doch lebendig": Preußen in der Bun- desrepublik Deutschland und in der Deutschen De- mokratischen Republik (Arbeitstitel)	
Zeitraum der Ausstellung	Derzeitiger Sachstand: Herbst 2022/Frühjahr 2023	
Kurze Beschreibung der Ausstellung	In Zusammenhang mit einer Tagung der Preußischen Historischen Kommission im November 2022 im LVR-Niederrheinmuseum Wesel zur Aktualität preußischer Themen in der Bundesrepublik Deutschland (BRD) und in der Deutschen Demokratischen Republik (DDR) wird eine Ausstellung die wachsende mediale Präsenz Preußens in der BRD und der DDR seit den 1960er Jahren aufgreifen. Die multimedial angelegte Präsentation wird entsprechende Bestseller auf dem Büchermarkt und ihre Autoren, Spielfilme und Filmdokumentationen, Ausstellungen, Pressewesen, Wissenschaft, die Rekonstruktion von Baudenkmalen und die Touristik berücksichtigen.  Zeitlicher Anknüpfungspunkt ist die Auflösung Preußens durch den Alliierten Kontrollrat (1947) vor 75 Jahren. Die	
	hier vollzogene Stigmatisierung Preußens mit der Behauptung, dieser Staat sei seit jeher Träger des Militarismus und der Reaktion in Deutschland gewesen, löste zeitlich versetzt, eine breite mediale Gegenbewegung in beiden deutschen Staaten aus.	
Gesamtkosten	Gesamtkosten (geplant): 35.000 €	
	davon:	
	Eigenmittel Wechselausstellungen 2021: 15.000 € Eigenmittel Wechselausstellungen 2022: 20.000 €	
Geschätzte Zahl der Besuche	3.000	

# LVR-MiQua

Die für Wechselausstellungen im Haushalt 2021 veranschlagten Eigenmittel betragen

	ttel sind im Budget der LVR-MiQua vorhanden (PSP rden bei Bedarf zusätzlich für Wechselausstellungen verplant.	
Name der Ausstellung	"1700 Jahre jüdisches Leben in Köln" (Arbeitstitel) Kooperationsausstellung MiQua. LVR-Jüdisches Museum im Quartier - Kolumba	
Zeitraum der Ausstellung	Vsl. September 2021 bis August 2022	
Kurze Beschreibung der Ausstellung	Anlässlich des Jubiläumsjahres zum 1700-jährigen jüdischen Leben in Deutschland konzipiert das MiQua. LVR-Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier zusammen mit dem Kolumba eine Ausstellung, die im Kolumba – Kunstmuseum des Erzbistums Köln – für ein Jahr gezeigt werden soll.	
	Die Ausstellung ist als Kooperationsprojekt geplant. Die gemeinsame Ausstellung möchte Dialogräume zwischen Objekten öffnen. Das leitende Motiv der Ausstellung werden unterschiedliche hebräische Handschriften und Drucke aus verschiedenen Zeiten sein. Davon abgeleitete Themen, wie etwa "Heimat und Exil" oder andere Themen des jüdischen Lebens, werden durch die zusätzliche Kombination mit Objekten erzählt, vertieft und/oder kontrastiert. Die Gegenüberstellung mit zeitgenössischen Werken, insbesondere der Malerei aus der Kolumba-Sammlung, soll schließlich nachdenkliche und ästhetisch erfahrbare Räume schaffen. Andere Perspektiven werden so eröffnet und Einzelaspekte fokussiert.	
	Die noch nicht finanzierten Mittel in Höhe von 46.000 € sollen über Drittmittel akquiriert werden.	
Gesamtkosten	Gesamtkosten (geplant): 108.000 €	
	davon: Eigenmittel 2021	
Geschätzte Zahl der Besuche	50.000	
Name der Ausstellung	Archäologische Landesausstellung NRW 2021/2022 Roms fließende Grenzen (Arbeitstitel)	
Zeitraum der Ausstellung	Vsl. April 2022 bis September 2022	
Kurze Beschreibung der Ausstellung	Die Archäologische Landesausstellung legt seit 1990 im Fünfjahresturnus Rechenschaft über die Ergebnisse boden-	

		N
	denkmalpflegerischer Tätigkeit in genüber einer breiten Öffentlichk Sie präsentiert dabei in einer beder nordrheinwestfälischen Boden Stadtarchäologien und der Landes amtlichen Bodendenkmalpfleger of Befunde und Grabungsplätze. Aufgrund der zeitlichen Überlager nalen Limes-Kongress 2021 in Nigung des Niedergermanischen Li Welterbe in den Jahren 2020 (Vomiteesitzung und Entscheidung) Epoche in Nordrhein-Westfalen in stellung "Roms fließende Grenzer Federführung des Ministeriums frau und Gleichstellung des Lande fünf Standorten in NRW (Köln, aund Bonn) mit jeweils fünf Themeden.  Das MiQua organisiert und kurat Römisch-Germanischen Museum (Ausstellung in Köln, deren Themedenschen Groß- und Provinzhaupts Ara Agrippinensium (CCAA) liegt. Kulturquartier am Neumarkt sein.	eit und der Fachwelt ab. eispielhaften Kooperation denkmalpflegeämter, der museen sowie der ehrenlie bedeutendsten Funde, rung mit dem Internatio- imegen und der Beantrames (NGL) als UNESCO- irprüfung) und 2021 (Kosoll diesmal die römischen Fokus stehen. Die Austramen (Arbeitstitel) soll unter ür Heimat, Kommunales, s Nordrhein-Westfalen an (anten, Haltern, Detmold enschwerpunkten stattfiniert gemeinsam mit dem (RGM) der Stadt Köln die enschwerpunkt in der röstadt der Colonia Claudia
Gesamtkosten	Gesamtkosten (geplant): 562.000 €	
	davon: Eigenmittel 2021 Eigenmittel 2022 Fremdmittel gesamt (Land NRW mit 450.000 € und RG	28.000 € 28.000 € 506.000 € M Köln mit 56.000 €)
Geschätzte Zahl der Besuche	100.000	